

# Bericht

## des Gesundheitsausschusses

### über den Antrag 2290/A(E) der Abgeordneten Dr. Kurt Grünewald, Kolleginnen und Kollegen betreffend Aufwertung der Hausärztin/des Hausarztes

Die Abgeordneten Dr. Kurt **Grünewald**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 22. Mai 2013 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Im Regierungsübereinkommen für die Jahre 2008 bis 2013 ist im Kapitel Gesundheit, Punkt 6 – Integrierte Versorgung, Struktur und Steuerung die Erarbeitung eines Hausarztmodells enthalten.

Der Hauptverband der Sozialversicherungsträger forderte 2010 in seinen strategischen Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens, dass die Aufgaben des Allgemeinmediziners neu zu definieren sind und dass Allgemeinmediziner künftig im Rahmen von Disease-Management-Programmen die Funktion eines verantwortlichen Gesundheitskoordinators übernehmen sollen.

Ebenso 2010 stellte die Ärztekammer ein Hausarztmodell vor.

Auch in der Gesundheitsreform 2012 ist eine Aufwertung des ambulanten Bereiches ein wichtiges Ziel.

Wesentlich für eine Neuorientierung der hausarztbasierten medizinischen Grundversorgung ist ein klares Rollenbild und Tätigkeitsprofil des Hausarztes.

Die Versorgungsqualität ist durch Einführung von Qualitätssicherungsinstrumenten und die vermehrte Anwendung von Leitlinien vor allem im Bereich chronischer Krankheiten zu steigern. Wichtig ist auch die Einbindung von Public-Health-Ansätzen durch vermehrte Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramme.

Eine hausarztbasierte Grundversorgung braucht gesetzliche Rahmenbedingungen. Neben der Anpassung der Ausbildung an die zu erfüllenden Tätigkeiten ist auch die Entwicklung eines neuen Honorierungsmodells notwendig.

Die Hausarztpraxis der Zukunft ist eine Teampraxis mit neuen multiprofessioneller Zusammenarbeitsformen. Gruppenpraxen und Ärztegesellschaften mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten sowie ein teamorientiertes Angebot kooperierender Gesundheitsberufe inklusive Sozialarbeit kann wohnortnahe Kompetenzzentren für Gesundheit schaffen

Ein wichtiger Baustein sind auch die Lehrpraxen, die praxisorientiertes Lernen für angehende ÄrztInnen bieten. Es ist unbedingt notwendig, dass Lehrpraxen in ausreichender Zahl durch Mischfinanzierungen gefördert werden.“

Der Gesundheitsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 27. Juni 2013 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter Abgeordneten Dr. Kurt **Grünewald** die Abgeordneten Petra **Bayr**, Dr. Erwin **Rasinger**, Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang **Pirkhuber**, Dr. Andreas **Karlsböck**, Tanja **Windbüchler-Souschill** und Erwin **Spindelberger** sowie der Bundesminister für Gesundheit Alois **Stöger**, diplômé und die Ausschussobfrau Abgeordnete Dr. Dagmar **Belakowitsch-Jenewein**.

Im Zuge der Debatte haben die Abgeordneten Dr. Kurt **Grünewald**, Dr. Sabine **Oberhauser**, MAS und Dr. Erwin **Rasinger** einen Abänderungsantrag eingebracht.

Bei der Abstimmung wurde der gegenständliche Entschließungsantrag unter Berücksichtigung des oben erwähnten Abänderungsantrages der Abgeordneten Dr. Kurt **Grünwald**, Dr. Sabine **Oberhauser**, MAS und Dr. Erwin **Rasinger** einstimmig beschlossen.

Zur Berichterstatterin für den Nationalrat wurde Abgeordnete Dr. Sabine **Oberhauser**, MAS gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gesundheitsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle die **angeschlossene Entschließung** annehmen.

Wien, 2013 06 27

**Dr. Sabine Oberhauser, MAS**

Berichterstatterin

**Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein**

Obfrau